

**Schulinterner Lehrplan des Johannes-Kepler-Gymnasiums Ibbenbüren zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

## **Erziehungswissenschaft**

**(Stand: 22.12.2021)**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>5</b>
<b>2.1. Unterrichtsvorhaben .....</b>	<b>5</b>
2.1.1.  Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....	7
2.1.1.1.  Einführungsphase.....	7
2.1.1.2.  Qualifikationsphase 1 .....	13
2.1.1.2.1.  Grundkurs.....	13
2.1.1.2.2.  Leistungskurs.....	17
2.1.1.3.  Qualifikationsphase 2 .....	23
2.1.1.3.1.  Grundkurs.....	23
2.1.1.3.2.  Leistungskurs.....	27
2.1.2.  Konkretisierte Unterrichtsvorhaben .....	32
2.1.2.1.  Einführungsphase.....	32
2.1.2.2.  Qualifikationsphase 1 .....	47
2.1.2.3.  Qualifikationsphase 2 .....	49
<b>2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....</b>	<b>52</b>
<b>2.3. Lehr- und Lernmittel.....</b>	<b>53</b>
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....</b>	<b>53</b>
<b>3.1. Überfachliche Absprachen .....</b>	<b>53</b>
<b>3.2. Zusammenarbeit mit anderen Fächern.....</b>	<b>53</b>
<b>3.3. Außerschulische Partner .....</b>	<b>54</b>
<b>3.4. Handlungsorientierte Elemente .....</b>	<b>54</b>
<b>3.5. Wettbewerbe .....</b>	<b>54</b>
<b>3.6. Unterrichtsevaluation .....</b>	<b>54</b>
<b>3.7. Beiträge zur Gewaltprävention .....</b>	<b>54</b>
<b>3.8. Beiträge zur Medienerziehung.....</b>	<b>54</b>
<b>3.9. Beiträge zum Förder-/Forderkonzept.....</b>	<b>55</b>
<b>4. Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>56</b>

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft am Johannes-Kepler-Gymnasium in Ibbenbüren

Das Gymnasium liegt im Zentrum einer Kleinstadt mit vornehmlich mittelständisch geprägten Elternhäusern; zur Zeit besuchen 1350 Schülerinnen und Schüler die Schule. Der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund ist, verglichen mit anderen Gymnasien im Kreis, relativ hoch (vornehmlich: russischer, türkischer oder polnischer Migrationshintergrund).

Das Fach Pädagogik wird ausschließlich in der Oberstufe, d.h. in der Einführungs- und Qualifikationsphase unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass aktuell in der Einführungsphase sieben Grundkurse und in den Qualifikationsphasen jeweils zwei Grundkurse (2,25 Wochenstunden bzw. in drei Quartalen 2 Wochenstunden und in einem Quartal 3 Wochenstunden) sowie zwei bzw. drei Leistungskurse in den Qualifikationsphasen (3,75 Wochenstunden bzw. in drei Quartalen 4 Wochenstunden und in einem Quartal 3 Wochenstunden) mit jeweils etwa 25 Schülerinnen und Schülern zustande kommen. Es gibt sieben Kolleg(inn)en, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter unterstützt.

Im Jahr 2010 ist unser Gymnasium als Schule ohne Rassismus ausgezeichnet worden. Damit einher geht die Verpflichtung, dem Thema Rassismus im inner- und außerschulischen Bereich große Beachtung zukommen zu lassen. Die Fachschaft Pädagogik trägt in besonderem Maße dazu bei, indem sie versucht, das Thema phasenweise (zum Beispiel Erziehung in verschiedenen Ländern und Kulturen, Gewaltpräventionsprojekt mit einer Kooperationschule) zu einem Schwerpunkt ihrer unterrichtlichen Arbeit zu machen und somit die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration zu erleichtern. Diese Projekte dienen somit auch der Gewaltprävention und schulen das Empathievermögen der Schülerinnen und Schüler.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

- eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
- die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
- das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) es zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 68 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 113 Unterrichtsstunden im

Leistungskurs bezieht, wobei eine Schulstunde am Johannes-Kepler-Gymnasium einen Umfang von 60 Minuten hat.

Dem Fach Erziehungswissenschaft steht ein eigener Fachraum zur Verfügung, der allerdings aufgrund der hohen Kursanzahl nicht von jedem Kurs genutzt werden kann. Allerdings ist die Schule insgesamt medial gut ausgestattet, so dass jeder Zeit die Möglichkeit besteht, Computer, OHP, Beamer etc. im Unterricht zu verwenden. Daneben verfügt die Fachschaft über einen eigenen Bereich in der Schulbibliothek mit Fachliteratur und -zeitschriften sowie Nachschlagewerken. Das eingeführte Lehrbuch steht in ausreichender Zahl zur Verfügung; darüber hinaus sind andere Lehrwerke in der Bibliothek für die Fach- und Schülerschaft verfügbar.

Im Geschäftsverteilungsplan der Schule sind die aktuellen Zuständigkeiten für den Fachvorsitz sowie weitere Verantwortlichkeiten zu entnehmen.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Zwecks Parallelisierung von Klausuren, einem problemlosen Übergang bei Kurswechseln der SuS und leichter Kooperationen von Kolleginnen und Kollegen beschließt die Fachschaft Pädagogik die Reihenfolge der Themen der Qualifikationsphase entsprechend folgender Tabelle. Nähere Erläuterungen sind den Übersichtsrastern der Unterrichtsvorhaben sowie den Fokussierungen der jeweiligen Abiturjahrgänge zu entnehmen.

Q1	Q2
<ul style="list-style-type: none"><li>• Freud und Erikson</li></ul> <i>Lust und Frust – Erarbeitung der Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung nach Freud und Erikson zur</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Montessori</li></ul> <i>„Hilf mir es selbst zu tun!“ – Erarbeitung der anthropologischen und pädagogischen</i>

*Entwicklung pädagogischer Handlungsmöglichkeiten*

- Piaget

*Jedes Kind ein Einstein? – Entwicklung von Förder- und Forderungsmöglichkeiten sowie der kritischen Auseinandersetzung mit Überforderung auf Grundlage des Modells kognitiver Entwicklung nach Jean Piaget*

- Kohlberg

*Vom „Wie du mir, so ich dir“ zur goldenen Regel! – Erarbeitung von Möglichkeiten der Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg*

- Mead und Krappmann

*Bin ich oder werde ich gemacht? – Herleitung pädagogischer Handlungsmöglichkeiten auf Grundlage interaktionistischer Sozialisationsmodelle von Mead und Krappmann*

- Schäfer (LK)

***Spielend Sprechen lernen – Entwicklung differenzierter Möglichkeiten zur Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer***

- Hurrelmann

*Sozialisation in der Jugend als Belastungs-Bewältigungsprozess – Kritische Auseinandersetzung mit den von Hurrelmann formulierten Entwicklungsaufgaben sowie seinem Modell produktiver Realitätsverarbeitung unter besonderer Berücksichtigung des pädagogischen Denken und Handelns*

- Heitmeyer

*Ich schlage, also bin ich! – Diskussion verschiedener pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf Grundlage der Erklärungsansätze von Heitmeyer*

- Soziale Netzwerke

*Soziale Netzwerke immer und überall! – Erarbeitung von Chancen und Grenzen für die Persönlichkeitsentwicklung zur kritischen Betrachtung der eigenen Nutzung sozialer Netzwerke*

*Grundprinzipien des elementarpädagogischen Modells von Maria Montessori*

(ab Abitur 2023: J. Korczaks: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept Korczaks)

- Vorschulische Entwicklung und Fend

*Pädagogische Professionalisierung in der Bundesrepublik Deutschland – Differenzierte Auseinandersetzung mit den sich wandelnden Anforderungen an pädagogische Institutionen, den Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen sowie mit den Funktionen von Schule nach Fend*

- PISA (LK)

***Gute Schulen?! – Erarbeitung und Diskussion verschiedener Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an die internationale Vergleichsstudie PISA***

- NS

*Erziehung im Nationalsozialismus – Erarbeitung verschiedener Erziehungsvorstellungen zur kritischen Reflexion und Diskussion unseres Erziehungsverständnisses*

- Klafki

*Identität und Bildung – Kritische Auseinandersetzung mit dem Konzept der Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki*

- Nieke

*Alle gleich und alles gleich gültig? – Auseinandersetzung mit Interkulturalität, der **Entwicklung der Ausländerpädagogik (LK)** und den damit verbundenen Herausforderung auf Grundlage des Modells von Nieke*

- Stierlin (LK)

***Alles hängt zusammen! – Herleitung pädagogischer Möglichkeiten zur Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht auf Grundlage des Modells von Stierlin***

- Pädagogische Berufe

*Alles Pädagogen? – Auseinandersetzung mit professionellem und nicht professionellem pädagogischen Handeln im Kontext verschiedener pädagogischer Berufe (Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ...)*

## 2.1.1. Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben

### 2.1.1.1. Einführungsphase

#### Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

##### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Was verstehen wir unter guter Erziehung? – Analyse verschiedener Erziehungssituationen im Hinblick auf Kriterien guter Erziehung mit anschließender Beurteilung sowie die Einbettung von Erziehungsprozessen in den gesellschaftlichen Kontext*

##### **Kompetenzen:**

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Definitionen: Erziehung, Bildung, Sozialisation
- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
- das pädagogische Verhältnis (zwischen Erzieher und zu Erziehendem)
- dynamisches Verständnis von guter Erziehung (Erziehung im historischen Kontext)

**Zeitbedarf:** 9 Stunden

##### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung! – Erarbeitung verschiedener anthropologischer Grundannahmen zur Herleitung der Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit des Menschen*

**Kompetenzen:**

- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln [...] Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erziehungsbedürftigkeit und -fähigkeit des Menschen
- Anthropologische Grundannahmen (z.B. Mensch als Gehirnwesen, biologisch mangelhaft ausgestattetes Wesen)

**Zeitbedarf:** 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Stilvoll erziehen? – Erarbeitung von Erziehungsstilen zur Analyse und kritischen Betrachtung von Erziehverhalten*

**Kompetenzen:**

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)



**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Erziehungsstile
- Macht und Autorität (z.B. Milgram-Experiment, Stanford-Prison-Experiment)

**Zeitbedarf:** 10 Stunden

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** *Erziehung, immer und überall gleich? - Erarbeitung von Erziehungsvorstellungen verschiedener Kulturen und Länder*

**Kompetenzen:**

- Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- Erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Erziehung verschiedener Länder und Kulturen
- Erziehungsziele
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

**Zeitbedarf:** 9 Stunden

**Summe Inhaltsfeld 1: 36 Stunden**

## Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *Was hat Lernen mit Erziehung zu tun? – Erarbeitung einer Lerndefinition zur Analyse verschiedener Lernvoraussetzungen und Lernsituationen im pädagogischen Kontext*

#### **Kompetenzen:**

- Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- Beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- Erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Inklusion

**Zeitbedarf:** 6 Stunden

### Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** *Lerntheorien in pädagogischer Perspektive – Erarbeitung der behavioristischen Lerntheorien „klassische und operante Konditionierung“ sowie des Lernens am Modell zur Analyse von Lernvorgängen*

#### **Kompetenzen:**

- Stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)

- Vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- Beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

**Zeitbedarf:** 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** *Welcome to your brain – Auseinandersetzung mit pädagogischen Konsequenzen auf Grundlage neurobiologischer Erkenntnisse zum Thema Lernen*

**Kompetenzen:**

- Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

**Zeitbedarf:** 6 Stunden

Unterrichtsvorhaben VIII:

**Thema:** *Jedes Kind ein Einstein? – Entwicklung von Förder- und Förderungsmöglichkeiten sowie der kritischen Auseinandersetzung mit Überforderung auf Grundlage des Modells kognitiver Entwicklung nach Jean Piaget*

**Kompetenzen:**

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** 6 Stunden

**Summe Inhaltsfeld 2: 32 Stunden**

**Summe Einführungsphase: 68 Stunden**

## 2.1.1.2. Qualifikationsphase 1

### 2.1.1.2.1. Grundkurs

#### Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

##### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Jedes Kind ein Einstein? – Entwicklung von Förder- und Forderungsmöglichkeiten sowie der kritischen Auseinandersetzung mit Überforderung auf Grundlage des Modells kognitiver Entwicklung nach Jean Piaget (Wiederholung aus EP Inhaltsfeld 2!)*

##### **Kompetenzen:**

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** 4 Stunden

##### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Vom „Wie du mir, so ich dir“ zur goldenen Regel! – Erarbeitung von Möglichkeiten der Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg*

##### **Kompetenzen:**

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)

- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Lust und Frust – Erarbeitung der Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung nach Freud und Erikson zur Entwicklung pädagogischer Handlungsmöglichkeiten*

**Kompetenzen:**

- Beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation

**Zeitbedarf:** 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Bin ich oder werde ich gemacht? – Herleitung pädagogischer Handlungsmöglichkeiten auf Grundlage interaktionistischer Sozialisationsmodelle von Mead und Krappmann*

**Kompetenzen:**

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung

**Zeitbedarf:** 10 Stunden

**Summe Inhaltsfeld 3: 38 Stunden**

**Inhaltsfeld 4: Identität**

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *Sozialisation in der Jugend als Belastungs-Bewältigungsprozess – Kritische Auseinandersetzung mit den von Hurrelmann formulierten Entwicklungsaufgaben sowie seinem Modell produktiver Realitätsverarbeitung unter besonderer Berücksichtigung des pädagogischen Denkens und Handelns*

**Kompetenzen:**

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** *Ich schlage, also bin ich! – Diskussion verschiedener pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf Grundlage des Erklärungsansatzes von Heitmeyer*

**Kompetenzen:**

- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII:



**Thema:** *Soziale Netzwerke immer und überall! – Erarbeitung von Chancen und Grenzen für die Persönlichkeitsentwicklung zur kritischen Betrachtung der eigenen Nutzung sozialer Netzwerke und zur Medienerziehung*

**Kompetenzen:**

- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung
- Medienerziehung

**Zeitbedarf:** 8 Stunden

**Summe Inhaltsfeld 4: 30 Stunden**

**Summe Qualifikationsphase 1 - Grundkurs: 68 Stunden**

*2.1.1.2.2. Leistungskurs*

**Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Jedes Kind ein Einstein? – Entwicklung von Förder- und Förderungsmöglichkeiten sowie der kritischen Auseinandersetzung mit Überforderung auf Grundlage des Modells kognitiver Entwicklung nach Jean Piaget (Wiederholung aus EP Inhaltsfeld 2!)*

#### **Kompetenzen:**

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9)
- beurteilen die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** 4 Stunden

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Vom „Wie du mir, so ich dir“ zur goldenen Regel! – Erarbeitung von Möglichkeiten der Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg*

#### **Kompetenzen:**

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Spielend Sprechen lernen – Entwicklung differenzierter Möglichkeiten zur Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer*

**Kompetenzen:**

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Lust und Frust – Erarbeitung der Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung nach Freud und Erikson zur Entwicklung pädagogischer Handlungsmöglichkeiten*

**Kompetenzen:**

- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation

**Zeitbedarf:** 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *Bin ich oder werde ich gemacht? – Herleitung pädagogischer Handlungsmöglichkeiten auf Grundlage interaktionistischer Sozialisationsmodelle von Mead und Krappmann*

**Kompetenzen:**

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung

**Zeitbedarf:** 14 Stunden

## **Summe Inhaltsfeld 3: 57 Stunden**

### **Inhaltsfeld 4: Identität**

#### Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** *Sozialisation in der Jugend als Belastungs-Bewältigungsprozess – Kritische Auseinandersetzung mit den von Hurrelmann formulierten Entwicklungsaufgaben sowie seinem Modell produktiver Realitätsverarbeitung unter besonderer Berücksichtigung des pädagogischen Denkens und Handelns*

#### **Kompetenzen:**

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 16 Stunden

#### Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** *Ich schlage, also bin ich! – Diskussion verschiedener pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf Grundlage des Erklärungsansatzes von Heitmeyer*

#### **Kompetenzen:**

- beschreiben und erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben VIII:

**Thema:** *Alles hängt zusammen! – Herleitung pädagogischer Möglichkeiten zur Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht auf Grundlage des Modells von Stierlin*

**Kompetenzen:**

- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

**Zeitbedarf:** 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben IX:

**Thema:** *Soziale Netzwerke immer und überall! – Erarbeitung von Chancen und Grenzen für die Persönlichkeitsentwicklung zur kritischen Betrachtung der eigenen Nutzung sozialer Netzwerke und der Medienerziehung*

**Kompetenzen:**

- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
- erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2)

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK 12)
- beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung
- Medienerziehung

**Zeitbedarf:** 10 Stunden

**Summe Inhaltsfeld 4: 46 Stunden**

**Summe Qualifikationsphase 1 – Leistungskurs: 103 Stunden**

**2.1.1.3. Qualifikationsphase 2**

*2.1.1.3.1. Grundkurs*

**Inhaltsfeld 4: Identität**

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** *Identität und Bildung – Kritische Auseinandersetzung mit dem Konzept der Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki*

**Kompetenzen:**

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhang zwischen Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 8 Stunden

**Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung**Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Erziehung im Nationalsozialismus– Erarbeitung verschiedener Erziehungsvorstellungen zur kritischen Reflexion und Diskussion unseres Erziehungsverständnisses*

**Kompetenzen:**

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf:** 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:



**Thema:** „Hilf mir es selbst zu tun!“ – Erarbeitung der anthropologischen und pädagogischen Grundprinzipien des elementarpädagogischen Modells von Maria Montessori

**Kompetenzen:**

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

**Zeitbedarf:** 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Alle gleich und alles gleich gültig?* – Auseinandersetzung mit Interkulturalität und den damit verbundenen Herausforderungen auf Grundlage des Modells von Nieke

**Kompetenzen:**

- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Interkulturelle Bildung

**Zeitbedarf:** 10 Stunden

**Summe Inhaltsfeld 4+5:42 Stunden**

## Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Pädagogische Professionalisierung in der Bundesrepublik Deutschland – Differenzierte Auseinandersetzung mit den sich wandelnden Anforderungen an pädagogische Institutionen, den Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen sowie mit den Funktionen von Schule nach Fend*

#### **Kompetenzen:**

- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

#### **Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Institutionalisierung von Erziehung

**Zeitbedarf:** 10 Stunden

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *Alles Pädagogen? – Auseinandersetzung mit professionellem und nicht professionellem pädagogischen Handeln im Kontext verschiedener pädagogischer Berufe (Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ...)*

#### **Kompetenzen:**

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** 6 Stunden

**Summe Inhaltsfeld 6: 18 Stunden**

**Summe Qualifikationsphase 2 - Grundkurs: 60 Stunden**

### 2.1.1.3.2. Leistungskurs

**Inhaltsfeld 4: Identität**Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** *Identität und Bildung – Kritische Auseinandersetzung mit dem Konzept der Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki*

**Kompetenzen:**

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhang zwischen Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 8 Stunden

**Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Erziehung im Nationalsozialismus– Erarbeitung verschiedener Erziehungsvorstellungen zur kritischen Reflexion und Diskussion unseres Erziehungsverständnisses*

**Kompetenzen:**

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf:** 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *„Hilf mir es selbst zu tun!“ – Erarbeitung der anthropologischen und pädagogischen Grundprinzipien des elementarpädagogischen Modells von Maria Montessori*

**Kompetenzen:**

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

**Zeitbedarf:** 14 Stunden

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Gute Schulen?! – Erarbeitung und Diskussion verschiedener Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an die internationale Vergleichsstudie PISA*

#### **Kompetenzen:**

- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

**Zeitbedarf:** 11 Stunden

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Alle gleich und alles gleich gültig? – Auseinandersetzung mit Interkulturalität, der Entwicklung der Ausländerpädagogik und den damit verbundenen Herausforderungen auf Grundlage des Modells von Nieke*

#### **Kompetenzen:**

- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

#### **Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

- Interkulturelle Bildung

**Zeitbedarf:** 14 Stunden

**Summe Inhaltsfeld 5: 63 Stunden**

## **Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung**

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *Pädagogische Professionalisierung in der Bundesrepublik Deutschland – Differenzierte Auseinandersetzung mit den sich wandelnden Anforderungen an pädagogische Institutionen, den Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen sowie mit den Funktionen von Schule nach Fend*

#### **Kompetenzen:**

- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

#### **Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Institutionalisierung von Erziehung

**Zeitbedarf:** 12 Stunden

### Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** *Alles Pädagogen? – Auseinandersetzung mit professionellem und nicht professionellem pädagogischen Handeln im Kontext verschiedener pädagogischer Berufe (Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ...)*

#### **Kompetenzen:**

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2)

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** 6 Stunden

**Summe Inhaltsfeld 6: 18 Stunden**

**Summe Qualifikationsphase 2 - Leistungskurs: 81 Stunden**

## 2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### 2.1.2.1. Einführungsphase

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Was verstehen wir unter guter Erziehung? – Analyse verschiedener Erziehungssituationen im Hinblick auf Kriterien guter Erziehung mit anschließender Beurteilung sowie die Einbettung von Erziehungsprozessen in den gesellschaftlichen Kontext

**Zeitbedarf:** 9 Stunden

#### **Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Mögliche Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
1. Was ist unser Verständnis von Erziehung? Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen von Erziehung, um die Notwendigkeit einer einheitlichen und fundierten Kursdefinition von guter Erziehung zu erkennen 2. Zu welcher Erziehung wurde Erwachsenen früher geraten? Erarbeitung erster pädagogischer Grundsätze und Kategorien zum Beispiel anhand eines Textauszugs von D. G. M. Schreber sowie die Einführung in Möglichkeiten der Texterschließung 3. Was müssen Erwachsene im Umgang mit Kindern beachten? Arbeitsteilige Erarbeitung erster Kriterien guter Erziehung zum Beispiel anhand dreier Textauszüge von A. Quinn sowie Informationen über Anforderungsbereiche, Arbeit mit Operatoren und Zitationsweisen 4. Gibt es gute Erziehung überhaupt? Analyse des Erwachsenenverhaltens zum Beispiel in dem	<u>Sachkompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) (Erziehung im gesellschaftlichen Kontext, Sozialisation)</li> <li>• beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) (Fallbeispiele)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)</li> <li>• erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation</li> <li>• stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar</li> </ul>	<u>Mögliche methodische, didaktische Zugänge:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitsteilige Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation im Museumsgang</li> <li>• Schnellballsystem oder Gruppenpuzzle zu kursinternen Definitionen</li> </ul> <u>Mögliche Lernmittel:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Lehrwerke von Klett, Cornelsen etc. bieten zahlreiche Materialien,</li> <li>• „Erziehung ein Kinderspiel“ von Quarks und Co auf youtube.com</li> </ul> <u>Mögliches Feedback:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe des Tests im Rahmen des Gruppenpuzzles</li> <li>• freiwillige Abgabe von Hausaufgaben</li> </ul>



<p>literarischen Text „Lotta zieht um“ sowie die Benennung weiterer Kriterien guter Erziehung</p> <p>5. Können wir Erziehungssituationen fundiert beurteilen? Beschreibung einer alltäglichen Erziehungssituation, Analyse des gezeigten Erwachsenenverhaltens sowie der Entwurf einer eigenen Position bzw. Handlungsstrategie</p> <p>6. Sind unsere Kriterien wissenschaftlich abgesichert? Überprüfung der eigenen Kriterien guter Erziehung mithilfe wissenschaftlicher Definitionen</p> <p>7. Wie definieren wir gute Erziehung? Formulierung einer kursinternen Definition guter Erziehung anhand einer durch zwei Moderatoren geleiteten Diskussion</p> <p>8. In welchem Kontext findet Erziehung statt? Schülerorientierte Erarbeitung der Einbettung von Erziehung im kulturellen Kontext</p> <p>9. Wie hat sich unser Erziehungsverständnis geändert? Vergleich der kursinternen Definition guter Erziehung mit den eigenen Vorstellungen von Erziehung zu Beginn der Unterrichtsreihe</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation</li> <li>•</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) (z.B. wissenschaftliche Definitionen)</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) (zum Beispiel Geschichte: historischer Erziehungskontext; Sozialwissenschaften: Sozialisation)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) (kursinterne Definition)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen</li> </ul>	<p><u>Mögliche Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Leistungen/Klausuren: Eine Klausur kann auf der Basis der Stellungnahmen von S. Tschöpe-Scheffler gestellt werden</li> <li>• Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit: eigene Definition als Grundlage für Kursdefinition, Übernahme einer Moderatorenrolle, Recherche wissenschaftlicher Definitionen</li> </ul>
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul>	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung! – Erarbeitung verschiedener anthropologischer Grundannahmen zur Herleitung der Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit des Menschen*

**Zeitbedarf:** 8 Stunden

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Mögliche Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
1. Der Mensch, ein Kultur schaffendes Wesen? – Bestimmung zentraler anthropologischer Merkmale des Menschen für pädagogisches Denken und Handeln 2. Erziehungsbedürftigkeit und -fähigkeit des Menschen – Selbstständige Erarbeitung von anthropologischen Grundannahmen (der Mensch als biologisch mangelhaft ausgestattetes Wesen, als Gehirnwesen, als soziales Wesen, als ein Wesen mit Geist und Vernunft) in Form eines Gruppenpuzzles	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) (Situation des Wolfsjungen beim Auffinden)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)</li> <li>• erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter</li> </ul>	<p><u>Mögliche methodische, didaktische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstieg über Bild von Mogli</li> <li>• Erarbeitung der anthropologischen Grundannahmen im Gruppenpuzzle (mit abschließender Überprüfung des Lernzuwachses im Form einer Probeklausur)</li> </ul> <p><u>Mögliche Lernmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Lehrwerke von Klett, Cornelsen etc. bieten zahlreiche Materialien</li> <li>• Film „Der Wolfsjunge“</li> </ul>

<p>3. Der Wolfsjunge, immer noch biologisch mangelhaft ausgestattet? – Analyse des Fallbeispiels „Wolfsjunge“ mithilfe der anthropologischen Grundannahmen</p> <p>4. Der Wolfsjunge, immer noch erziehungsfähig? – Entwicklung von Erziehungsmöglichkeit und Perspektiven für den Wolfsjungen anhand eines Förderplans</p> <p>5. Der Wolfsjunge, alles zu spät? – Beurteilung erzieherischer Möglichkeit und deren Grenzen im Hinblick auf das Fallbeispiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen</li> <li>• stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) (anthropologische Grundannahmen und Fallbeispiel)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) (anthropologische Grundannahmen)</li> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen</li> </ul>	<p><u>Mögliches Feedback:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausführliche Besprechung einer Probeklausur und Partnerkorrektur</li> <li>• freiwillige Abgabe von Hausaufgaben</li> </ul> <p><u>Mögliche Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit: fundierte Beiträge hinsichtlich des Förderplans und der Grenzen von Erziehung, freiwillige Abgabe der Probeklausur</li> </ul>
---	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen</li> <li>• beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) (Förderplan für den Wolfsjungen bzw. seinen Erzieher „Itard“)</li> <li>• entwickeln [...] Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)</li> </ul>	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Stilvoll erziehen? – Erarbeitung von Erziehungsstilen zur Analyse und kritischen Betrachtung von Erziehverhalten*

**Zeitbedarf:** 10 Stunden

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Mögliche Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
-------------------------------	-----------------------------	--

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verhält sich jeder Erzieher gleich? – Klassifizierung von Erziehverhalten in verschiedenen pädagogischen Kontexten und Fallbeispielen zur Klärung des Begriffs „Erziehungsstil“</li> <li>2. Erziehungsstile nach Kurt Lewin – Schülerorientierte Erarbeitung von Merkmalen und Wirkungen der Erziehungsstile „autoritär“, „laissez-faire“ und demokratisch nach Kurt Lewin</li> <li>3. „Du bist schon wieder zu spät?!“ – Erarbeitung verschiedener Handlungsoptionen in einer typischen Erziehungssituation im Hinblick auf die erarbeiteten Erziehungsstile in Rollenspielen</li> <li>4. Dimensionen des Erziehverhaltens nach Tausch und Tausch – Schülerorientierte Erarbeitung sowie die Einordnung von schülernahen Fallbeispielen</li> <li>5. Mut zur demokratischen Erziehung! – Vergleich der verschiedenen Erziehungsstile und –dimensionen zur Bewertung im Hinblick auf gute Erziehung (Hurrelmann)</li> <li>6. Eltern-Kind-Beziehung kann nicht demokratisch sein – Vertiefung des Demokratieverständnisses in der Erziehung (Juul)</li> <li>7. Macht und Autorität in der Erziehung – Herleitung von Gefahren durch Autoritätshörigkeiten anhand des Milgram- bzw. des Stanford-Prison-Experiments</li> <li>8. Zurück zur Autorität? - Kritische Auseinandersetzung mit den Erziehungsstilen durch selbstständige Vorbereitung einer Talkshow</li> </ol>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) (Lewin, Tausch und Tausch)</li> <li>• ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) (Merkmale und Wirkungen von Erziehungsstilen)</li> <li>• vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) (Rollenspiele, Fallbeispiele)</li> <li>• erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogisches Verhältnis dar</li> <li>• erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) (Hurrelmann, Juul)</li> <li>• ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) (Hurrelmann, Juul)</li> </ul>	<p><u>Mögliche methodische, didaktische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karikaturen und Fallbeispiele zur Klassifizierung</li> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Texterarbeitung</li> <li>• Zeitungsartikel „Zurück zur Autorität“</li> <li>• Talkshow</li> </ul> <p><u>Mögliche Lernmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Lehrwerke von Klett, Cornelsen etc. bieten zahlreiche Materialien</li> <li>• Filme zu Milgram und Stanford-Prison</li> </ul> <p><u>Mögliches Feedback:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Beobachtungsbögen zu Rollenspielen, Talkshow von Kursteilnehmern</li> <li>• freiwillige Abgabe von Hausaufgaben</li> </ul> <p><u>Mögliche Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit: Aktive Teilnahme an der Talkshow in verschiedenen Rollen (Moderator, Teilnehmer, aktives Publikum, Beobachter), fundierte Stellungnahme zum Zeitungsartikel</li> </ul>
--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) (Milgram, Stanford-Prison)</li> <li>• ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) (Demokratieverständnis, Erziehungsstile)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen</li> <li>• beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns</li> <li>• beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) (Rollenspiele, Talkshow)</li> </ul>	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Erziehung, immer und überall gleich? - Erarbeitung von Erziehungsvorstellungen verschiedener Kulturen und Länder*

**Zeitbedarf:** 9 Stunden

Mögliche Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> <li>Drei Kinderwelten auf drei Kontinenten – Erarbeitung von Erziehung in drei kulturellen Kontexten zur Herleitung Kriterien für das anschließende Projekt</li> <li>Erziehung in verschiedenen Ländern und Kulturen – Kriteriengeleitete Erarbeitung von Erziehung in verschiedenen Ländern und Kulturen durch selbstständige Recherche (Fachliteratur, Internet etc) und Durchführung einer Expertenbetragung (Mitschüler, Eltern, Bekannte etc. mit Migrationshintergrund) in Projektgruppen</li> <li>China, Schweden, Russland, ... – Präsentation der Arbeitsergebnisse im Plenum</li> <li>„Wo wäre ich gerne aufgewachsen?“ – Differenzierte Auseinandersetzung und kritische Reflexion</li> </ol>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) (Projektkriterien)</li> <li>Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)</li> <li>Stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar</li> <li>Ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander</li> <li>Stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar</li> </ul>	<p><u>Mögliche methodische, didaktische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Projekt „Erziehung in verschiedenen Ländern und Kulturen“</li> <li>Placemat zu drei Kinderwelten auf drei Kontinenten</li> </ul> <p><u>Mögliche Lernmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Lehrwerke von Klett, Cornelsen etc. bieten zahlreiche Materialien</li> <li>Film „Babys“</li> </ul> <p><u>Mögliches Feedback:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Feedbackbögen zu Projektpräsentationen</li> </ul>

<p>der Erziehungsstile und –ziele der verschiedenen Länder aus dem Projekt</p>	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) (Befragung von Migranten)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) (Projektrecherche)</li> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) (Kinderwelten)</li> <li>• werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)</li> <li>• werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)</li> <li>• erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) (Projektpräsentation)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) (kritische Reflexion)</li> <li>• beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> </ul>	<p><u>Mögliche Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit: Projektergebnisse und -präsentation, Abgabe einer schriftlichen Ausarbeitung zur Fragestellung „Wo wäre ich gerne aufgewachsen?“</li> </ul>
--	--	---



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen</li> <li>• beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele</li> <li>• bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul>	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Was hat Lernen mit Erziehung zu tun? – Erarbeitung einer Lerndefinition zur Analyse verschiedener Lernvoraussetzungen und Lernsituationen im pädagogischen Kontext

**Zeitbedarf:** 6 Stunden

Mögliche Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
-------------------------------	-----------------------------	--

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was verstehen wir unter Lernen? – Anknüpfung an eigene Lernerfahrungen durch Sammlung verschiedener Assoziationen von Lernen in einer Mind Map</li> <li>2. Was sagt die Wissenschaft? – Formulierung einer Kursdefinition durch Abgleich der Mind Map mit verschiedener wissenschaftlicher Definitionen</li> <li>3. Erfolge und Misserfolge – Beurteilung von Lernsituationen im erzieherischen Kontext am Beispiel Amy Chua</li> <li>4. Gemeinsam lernen? – Analyse verschiedener Voraussetzungen beim Lernen zur Erarbeitung des Inklusionsbegriffs</li> <li>5. Der Experte muss es wissen! – Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung zum Thema Inklusion (zum Beispiel in einem Kindergarten, einer Grundschule oder weiterführenden Schule)</li> <li>6. Chancen und Grenzen von Inklusion – Präsentation der Ergebnisse der Expertenbefragung zur Diskussion im Hinblick auf Chancen und Grenzen der Inklusion</li> </ol>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) (Lernsituationen)</li> <li>• Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) (Kursdefinition, Expertenbefragung)</li> <li>• Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) (Amy Chua)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)</li> <li>• Erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) (Expertenbefragung Inklusion)</li> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) (Lernsituationen)</li> <li>• werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) (Expertenbefragung zu Inklusion)</li> <li>• werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) (Expertenbefragung Inklusion)</li> </ul>	<p><u>Mögliche methodische, didaktische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt „Erziehung in verschiedenen Ländern und Kulturen“</li> <li>• Placemat zu drei Kinderwelten auf drei Kontinenten</li> </ul> <p><u>Mögliche Lernmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Lehrwerke von Klett, Cornelsen etc. bieten zahlreiche Materialien</li> <li>• Film „Babys“</li> </ul> <p><u>Mögliches Feedback:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Feedbackbögen zu Projektpräsentationen</li> </ul> <p><u>Mögliche Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit: Projektergebnisse und -präsentation, Abgabe einer schriftlichen Ausarbeitung zur Fragestellung „Wo wäre ich gerne aufgewachsen?“</li> </ul>
---	---	--

	<ul style="list-style-type: none"><li>• erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) (Präsentation der Befragungsergebnisse)</li></ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) (Kursdefinition)</li></ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li></ul>	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** *Lerntheorien in pädagogischer Perspektive – Erarbeitung der behavioristischen Lerntheorien „klassische und operante Konditionierung“ sowie des Lernens am Modell zur Analyse von Lernvorgängen*

**Zeitbedarf:** 14 Stunden

Mögliche Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Durch Werbung konditioniert? – Erarbeitung des Grundmusters der klassischen Konditionierung anhand eines Werbeplakates</li> <li>2. Der Pawlowsche Hund – Herleitung des Schemas der klassischen Konditionierung mithilfe des Experimentes von Pawlow</li> <li>3. Furcht wird gelernt – Analyse des Fallbeispiels „Der kleine Albert“ anhand des Schemas der klassischen Konditionierung</li> <li>4. Albert muss geholfen werden! – Möglichkeiten des Angstabbaus (systematische Desensibilisierung, Extinktion, Gegenkonditionierung, Reizüberflutung) und die Bedeutung der klassischen Konditionierung für die Erziehung</li> <li>5. Jedes Mal wenn ich ..., bekomme ich ein Bonbon! – Einführung in die operante Konditionierung anhand verschiedener Lernexperimente</li> <li>6. Verstärkung, Bestrafung, Löschung, ... – Selbstständige Erarbeitung der operanten Konditionierung mithilfe eines Stationenlernens</li> <li>7. Wer konditioniert hier eigentlich wen und wie lange? – Kritische Auseinandersetzung mit den Konditionierungsarten anhand von Fallbeispielen</li> </ol>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) (Lerntheorien)</li> <li>• Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) (Fallbeispiele)</li> <li>• Vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) (Fallbeispiele)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) (Fallbeispiele)</li> <li>• analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) (z.B. Pawlowscher Hund, kleiner Albert, William, Rocky-Experiment)</li> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) (Stationenlernen)</li> </ul>	<p><u>Mögliche methodische, didaktische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbeplakate</li> <li>• Lernexperimente nach Greenspoon</li> <li>• Stationenlernen</li> </ul> <p><u>Mögliche Lernmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Lehrwerke von Klett, Cornelsen etc. bieten zahlreiche Materialien</li> <li>• Werbung „Children see, children do“ (youtube)</li> </ul> <p><u>Mögliches Feedback:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiwillige Abgabe der Hausaufgaben</li> <li>• Individuelle Unterstützung beim Stationenlernen</li> </ul> <p><u>Mögliche Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Leistungen/Klausuren: Eine Klausur kann auf der Basis der Lerntheorien gestellt werden</li> <li>• Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit: Abgabe der Unterlagen zum Stationenlernen</li> </ul>

<p>8. Children see, children do – Selbstständige Erarbeitung der Lerntheorie Lernen am Modell ausgehend von einer Videosequenz</p> <p>9. Beobachten und Ausführen – Textbasierte Auseinandersetzung mit den Phasen und Prozessen des Modelllernens</p> <p>10. Das Rocky-Experiment – Diskussion über die Wirkung von Medien unter Berücksichtigung der Erkenntnisse von Albert Bandura</p> <p>11. Die „richtige“ Lerntheorie?! – Kritische Bewertung der erarbeiteten Lernverständnisse in Hinblick auf ihre pädagogische Perspektive</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) (Fallbeispiele)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)</li> <li>entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)</li> </ul>	
---	---	--

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** *Welcome to your brain – Auseinandersetzung mit pädagogischen Konsequenzen auf Grundlage neurobiologischer Erkenntnisse zum Thema Lernen*

**Zeitbedarf:** 6 Stunden

Mögliche Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
-------------------------------	-----------------------------	--

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mein Hirn und ich – Erstellung von Hypothesen zu Lernvorgängen im Gehirn anhand verschiedener Experimente</li> <li>2. Das Gehirn lernt immer – Erarbeitung von Vorgängen im menschlichen Gehirn auf der Grundlage des Textes „Das Gehirn lernt immer“ und eines Vortrages von Manfred Spitzer</li> <li>3. Kleinhirn an Großhirn – Schülerorientierte Erarbeitung der Gehirnfunktionen anhand der Methode „Gruppenpuzzle“</li> <li>4. Hypothesen verwerfen oder bestätigen? – Überprüfung der aufgestellten Hypothesen anhand der gewonnenen Erkenntnisse</li> <li>5. Nur interessant für Biologen? – Konkretisierung des pädagogischen Ertrags auf der Grundlage von Erkenntnissen aus der Gehirnforschung</li> <li>6. Wie lerne ich? – Reflexion des eigenen Lernens auf Grundlage der Neurowissenschaft sowie die Entwicklung von Lernperspektiven</li> </ol>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) (Abläufe im Gehirn)</li> <li>• Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) (Hypothesen)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) (Texte etc.)</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) (Biologie)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) (Gruppenpuzzle)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) (Hypothesen)</li> <li>• beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) (pädagogischer Ertrag)</li> <li>• beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)</li> </ul>	<p><u>Mögliche methodische, didaktische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernexperimente</li> <li>• Aufstellen von Hypothesen</li> <li>• Gruppenpuzzle</li> </ul> <p><u>Mögliche Lernmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Lehrwerke von Klett, Cornelsen etc. bieten zahlreiche Materialien</li> <li>• Vortrag „Lernen – Die Entdeckung des Selbstverständlichen“ (Manfred Spitzer)</li> </ul> <p><u>Mögliches Feedback:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiwillige Abgabe der Hausaufgaben</li> <li>• Rückmeldung durch Kursteilnehmer zu den Ergebnissen des Gruppenpuzzles</li> </ul> <p><u>Mögliche Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit: fundierte Erarbeitung und Präsentation der Unterrichtsinhalte</li> </ul>
---	---	--

	<p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)</li> <li>entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)</li> </ul>	
--	---	--

### 2.1.2.2. Qualifikationsphase 1

#### Unterrichtsvorhaben V (Leistungskurs):

**Thema:** *Sozialisation in der Jugend als Belastungs-Bewältigungsprozess – Kritische Auseinandersetzung mit den von Hurrelmann formulierten Entwicklungsaufgaben sowie seinem Modell produktiver Realitätsverarbeitung unter besonderer Berücksichtigung des pädagogischen Denken und Handelns*

**Zeitbedarf:** 16 Stunden

#### **Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Mögliche Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> <li>Wie wird ein Kind erwachsen? – Problemorientierte Hinführung zum Thema „Jugendalter“ sowie Sammlung erster Assoziationen mithilfe eines Akrostichons</li> <li>Psychologisch oder soziologisch? – Hurrelmanns Biographie und Verortung seiner Theorie als Metatheorie von psychologischen und soziologischen Sozialisationstheorien zur Entwicklung von Leitfragen an die Unterrichtsreihe</li> </ol>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul>	<p><u>Mögliche methodische, didaktische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hinführung zum Thema mithilfe eines Akrostichons zum Thema „Jugendalter“</li> <li>Visualisierung der einzelnen Theoriebausteine zur Entwicklung eines abschließenden Schaubildes als differenzierte Vorbereitung auf eine mögliche Klausur</li> <li>Grafiz-Methode (z.B. bei der ersten Maxime)</li> <li>Sammlung der Hauptaussagen der einzelnen Maxime auf einer Übersichtsfolie/einem Arbeitsblatt</li> </ul>

<p>3. Anlage oder Umwelt? – Selbstständige Erarbeitung der Persönlichkeitsentwicklung als Wechselspiel von Anlage und Umwelt basierend auf der ersten Maxime anhand der Grafiz-Methode</p> <p>4. Welche Erwartungen werden an Jugendliche gestellt? – Darstellung der Sozialisation als produktive Verarbeitung der inneren und äußeren Realität (zweite Maxime) zur vertiefenden Auseinandersetzung mit den Entwicklungsaufgaben des Jugendalters als zentraler Bestandteil des Modells</p> <p>5. In welchem Stadium befinden die Jugendlichen sich eigentlich? – Arbeitsteilige Erarbeitung der dritten (Jugendliche als schöpferische Konstrukteure in einer Phase der Statusinkonsistenz) und vierten Maxime (Entwicklung der Ich-Identität als ein Austarieren von persönlicher Individuation und sozialer Integration) in Form eines Partnerpuzzles zur weiteren differenzierten und kooperativen Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Jugendalters</p> <p>6. Krisen in der Entwicklung? – Beschreibung einer gestörten Persönlichkeitsentwicklung als Folge von Überforderung und Entwicklungsdruck anhand der fünften Maxime zur selbstständigen Erschließung von möglichen Entwicklungsproblemen und deren Gründen</p> <p>7. Was brauchen Jugendliche, um die Entwicklungsaufgaben zu bewältigen? – Selbstständige Erarbeitung der personalen und sozialen Ressourcen als Voraussetzung für eine gelungene Persönlichkeitsentwicklung auf Grundlage der sechsten Maxime</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>• erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung</li> <li>• beschreiben Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung, u.a aus geschlechtergerechter Perspektive</li> <li>• erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung</li> <li>• beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS übernehmen innerhalb dieser Unterrichtsreihe ständig die Rolle einer Moderatorin bzw. eines Moderators</li> </ul> <p><u>Mögliche Lernmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Lehrwerke von Klett, Cornelsen etc. bieten zahlreiche Materialien</li> <li>• Queyrat, Jean (2003): Mann braucht Mut. (Dokumentation über Mannbarkeitsritualien und -prüfungen in verschiedenen Regionen der Welt, die das „Erwachsen werden“ in der Südsee, in Afrika, in Sibirien und in der Mongolei zeigt. Deutsche Erstausstrahlung: 18.12.2005 im NDR)</li> <li>• Hurrelmann, K. (2012): Bachelor Master. Sozialisation. Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. 10., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim und Basel: Beltz</li> <li>• Hurrelmann, K. (2012a): Jugendliche als produktive Realitätsverarbeiter: Zur Neuausgabe des Buches „Lebensphase Jugend“. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. Heft 1-2012, S. 89-100</li> <li>• Hurrelmann, K.; Quenzel, G. (2012): Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 11., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim und Basel: Beltz Juventa</li> </ul> <p><u>Mögliches Feedback:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mündliches Feedback (durch die Lehrkraft oder die Kursteilnehmer) nach der Übernahme einer Moderatenaufgabe</li> </ul>
--	---	---



<p>nach Hurrelmann zur weiteren kooperativen Auseinandersetzung</p> <p>8. Den Jugendlichen muss geholfen werden! – Darstellung der Sozialisationsinstanzen im Entwicklungsprozess der Jugendlichen auf Basis der siebten Maxime nach Hurrelmann zur arbeitsteiligen Entwicklung von Unterstützungsmöglichkeiten</p> <p>9. Warum erwachsen werden? – Interpretation der heutigen Lebensphase „Jugend“ als eigenständige Phase im Lebenslauf zur differenzierten Auseinandersetzung mit der Transitions- und Moratoriumsorientierung von Jugendlichen</p> <p>10. Gleiche Chancen für alle? – Arbeitsteilige Auseinandersetzung mit den ungleichen Chancen aufgrund des sozioökonomischen Status (neunte Maxime) und des Geschlechts (zehnte Maxime) mithilfe eines Lerntempoduetts zur kooperativen Entwicklung von Förderangeboten</p> <p>11. (Schon) alle Leitfragen beantwortet? – Reflexion des Lernprozesses durch Rückgriff auf die entwickelten Leitfragen zur selbstständigen Entwicklung eines Schaubildes zur Leitfrage der Unterrichtsreihe „Wie werden wir erwachsen?“</p>	<p>Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>freiwillige Abgabe von Hausaufgaben</li> </ul> <p><u>Mögliche Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftliche Leistungen/Klausuren, z.B. Tanjev Schultz (2010): Die lauэрnde Angst vor dem Absturz, online unter: <a href="http://www.sueddeutsche.de">www.sueddeutsche.de</a>, zuletzt abgerufen am: 11.04.2015 oder Martin Altemeyer (2006): Ich hasse, also bin ich, online unter: <a href="http://www.taz.de/1/archiv/?id=archivseite&amp;dig=2006/12/11/a0152">http://www.taz.de/1/archiv/?id=archivseite&amp;dig=2006/12/11/a0152</a>, zuletzt abgerufen am: 11.04.2015</li> <li>Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit: z.B. Übernahme der Moderatorenrolle in Erarbeitungs- und Diskussionsphasen</li> </ul>
--	---	---

### 2.1.2.3. Qualifikationsphase 2

#### Unterrichtsvorhaben II (Grundkurs):

**Thema:** „Hilf mir es selbst zu tun!“ – Erarbeitung der anthropologischen und pädagogischen Grundprinzipien des elementarpädagogischen Modells von Maria Montessori

**Zeitbedarf:** 12 Stunden

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Mögliche Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Person Maria Montessori – Multimediale Annäherung an eine Reformpädagogin über ihr Leben und Wirken in ihrer Zeit und die Bedeutung der Grundprinzipien ihres Ansatzes</li> <li>2. Das Kind als Geschöpf Gottes – Arbeitsteilige Erarbeitung der anthropologischen Grundgedanken und Montessoris Bild vom Kind mithilfe selbst gewählter Texterarbeitungsmethoden</li> <li>3. Das Konzept der Kosmischen Erziehung – Auseinandersetzung mit der Kosmischen Erziehung sowie das Ziehen von Konsequenzen für unser Bildungssystem anhand der 5-Schritt-Lesemethode</li> <li>4. Innere Aktivitäten des Kindes – Erarbeitung des absorbierenden Geistes, der sensiblen Phasen, der Polarisation der Aufmerksamkeit und des inneren Bauplans anhand eines Gruppenpuzzles und anschließende Verknüpfung der Arbeitsergebnisse</li> <li>5. Vorbereitete Umgebung und Freiarbeit – Entwurf eines Raumkonzepts auf Grundlage von Montessoris zentralen Aspekten zur vorbereiteten Umgebung und Freiarbeit</li> <li>6. Das Entwicklungsmaterial – Prüfung von HEMA-Spielzeug im Hinblick auf die Merkmale von Montessoris Entwicklungsmaterialien</li> <li>7. Die Rolle der Lehrperson in der Montessori-Pädagogik – Erarbeitung der zentralen Aufgaben der</li> </ol>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• erklären die Bedeutung von Normen und Werten für Erziehung und Bildung</li> <li>• erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</li> <li>• bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes</li> </ul>	<p><u>Mögliche methodische, didaktische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitsteilige Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation</li> <li>• Durchführung eines Gruppenpuzzles zur Erarbeitung des absorbierenden Geistes, der sensiblen Phasen, der Polarisation der Aufmerksamkeit und des inneren Bauplans</li> <li>• Reflexion der einzelnen Theoriebausteine im Rahmen einer Exkursion zur Montessorischule nach Münster</li> </ul> <p><u>Mögliche Lernmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Lehrwerke von Klett, Cornelsen etc. bieten zahlreiche Materialien,</li> <li>• Literatur von Maria Montessori, z.B. Montessori, Maria: Die Entdeckung des Kindes. Herausgegeben von Paul Oswald und Günter Schulz-Benesch. Freiburg: Herder 1994</li> </ul> <p><u>Mögliches Feedback:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe des Tests im Rahmen des Gruppenpuzzles</li> <li>• freiwillige Abgabe von Hausaufgaben</li> </ul> <p><u>Mögliche Leistungsbewertung:</u></p>

<p>Lehrerin aus einem Primärtext mithilfe der Västeras-Methode</p> <p>8. Chancen und Grenzen der Montessori-Pädagogik – Selbstständige Erarbeitung von pädagogischen Konsequenzen sowie kritische Würdigung der Pädagogik von Maria Montessori</p> <p>9. Montessori in der Praxis – Exkursion zur Montessori-Schule in Münster</p>	<p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Leistungen/Klausuren, z.B. Mohr, Oliver (2014): "Die Kinder sind verantwortlich für ihr Lernen"- Individuelle Förderung an der Grundschule Harmonie in Eitorf, online unter: <a href="http://www.zukunftschulen-nrw.de/cms/front_content.php?idcat=192&amp;idart=1062">http://www.zukunftschulen-nrw.de/cms/front_content.php?idcat=192&amp;idart=1062</a>, zuletzt abgerufen am: 11.04.2015</li> <li>• Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit</li> </ul>
--	--	---

## 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
16. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
17. Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.

18. Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
19. Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
20. Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
21. Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
22. Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.
23. Das Klima im Pädagogikunterricht lässt Rückmeldungen seitens der SuS hinsichtlich der aktuellen Belastung zu.
24. Aufwändige Schreibaufträge werden möglichst langfristig angelegt. Lehrkräfte geben in diesem Zusammenhang eine erwartete Bearbeitungsdauer und Textlänge an.

### **2.3. Lehr- und Lernmittel**

An unserer Schule ist das zugelassene Lehrwerk „Kursthemen Erziehungswissenschaft“ (Cornelsen) eingeführt. Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

## **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

### **3.1. Überfachliche Absprachen**

Jede Schülerin und jeder Schüler des Faches Pädagogik erhält während seiner Laufzeit in der gymnasialen Oberstufe mindestens einmal die Gelegenheit an einer Exkursion (zum Beispiel zur Montessori-Schule nach Münster oder zum „Kinderland am Wittenbrink“ in Ibbenbüren) teilzunehmen.

### **3.2. Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

In verschiedenen Bereichen wird vor allem mit den Fächern Deutsch (zum Beispiel im Inhaltsfeld 2 „Lernen und Erziehung“ im Hinblick auf ein Lernprojekt) und Sozialwissenschaften (zum Beispiel zur Abgrenzung der Begriffe „Erziehung“ und „Sozialisation“ im Inhaltsfeld 1 „Bildungs- und Erziehungsprozesse“) zusammengearbeitet.

### **3.3. Außerschulische Partner**

Zu den außerschulischen Partnern zählen neben den in 3.1 genannten (Montessori-Schule in Münster und „Kinderland am Wittenbrink“ in Ibbenbüren) auch das Jugendamt in Ibbenbüren sowie weitere Kindergärten und Schulen mit alternativen Schulmodellen.

### **3.4. Handlungsorientierte Elemente**

Im Rahmen von Elternsprechtagen, am Tag der offenen Tür etc. wird auf Wunsch mit den SuS der Pädagogikkurse eine Kinderbetreuung vorbereitet und durchgeführt.

### **3.5. Wettbewerbe**

-

### **3.6. Unterrichtsevaluation**

Die Evaluation ist fester Bestandteil des Unterrichts und somit prozessbezogen; sie wird im Sinne eines demokratischen Erziehungsstils gemeinsam mit den SuS durchgeführt und führt zu kursinternen, individuellen Absprachen bezüglich der Unterrichtsvorbereitung.

Ergänzt wird diese Form der prozessbezogenen Evaluation durch eine ergebnisbezogene Evaluation nach dem Abitur zur Optimierung der folgenden Unterrichtsgestaltung.

### **3.7. Beiträge zur Gewaltprävention**

Einen großen Beitrag zur Gewaltprävention leistet das Gewaltpräventionsprojekt in Kooperation mit dem Jugendamt Ibbenbüren. Darüber hinaus tragen verschiedene Unterrichtsinhalte wie die Beschäftigung mit Gewalt und Aggression im Jugendalter unmittelbar zur Gewaltprävention bei.

### **3.8. Beiträge zur Medienerziehung**

Die Medienerziehung spielt in vielen Inhaltsbereichen indirekt eine Rolle, wenn zum Beispiel Medien in der Erziehung oder die Rolle von Medien bei der Entwicklung von Gewalt und Aggression thematisiert werden.

Im Bereich der mündlichen Mitarbeit wird zum Beispiel bei der Erstellung von Stundenprotokollen, Präsentationen und Referaten der Umgang mit modernen Medien geschult.

### **3.9. Beiträge zum Förder-/Forderkonzept**

Auf leistungsschwächere SuS wird vor allem in Gruppenarbeitsphasen (leistungshomogene Gruppen zur gegenseitigen Unterstützung) eingegangen. Darüber hinaus werden in Beratungs- und Reflexionsgesprächen Möglichkeiten der individuellen Förderung (z.B. Absprache im Vorfeld, dass Hausaufgaben vorgestellt werden) gemeinsam erarbeitet.

Besonders leistungs-/reflexionsstarke SuS können über die Unterrichtsinhalte hinausgehende Themen bearbeiten und diese zum Beispiel in Form eines Referates vorstellen.

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

### Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in einer Fachkonferenz gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Funktion	Ständige Aufgaben	Verantwortlich
Fachvorsitz	Fachkonferenzen: Terminabsprache, Einladung, Vorbereitung der Tagesordnung Teilkonferenzen/Außenvertretung: Teilnahme (z.B. an der Finanzkonferenz) Unterrichtsverteilung: Vorbereitung, Gespräche mit Kollegen Schulbücher/Materialien überprüfen und ggf. bestellen Bibliothek ordnen und ggf. Bücher bestellen Fachschaftsetat verwalten Post verteilen überregionale Veranstaltungen wie Implementationsveranstaltungen und Bezirksfachkonferenzen besuchen	OTTE
Curriculum	laufende Aktualisierung	gesamte Fachschaft
Kooperation	Deutsch: „Lernen lernen“	BOPE, ROTH
Homepage	öffentliche Seiten, interne Seiten, Schulprogramm, Termine	ROTH



Facharbeiten	Themensammlung jährliche Reflexion des eines einheitlichen Bewertungsschemas	gesamte Fachs- schaft, ROTH
Fortbildungen	Teilnahme an wichtigen Fortbildungen organisieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verband der Pädagogiklehrer und Pädagogiklehrerinnen: Pädagogiklehrrtag, Referendar/innentag</li> <li>- Fortbildungen der Bezirksregierung Münster: Kompetenzteam NRW</li> </ul>	Fachvorsitz
Fachraum	Medien, Ordnung etc. im Raum 213	im Fachraum unter- richtende Lehrer
Präsentation des Faches	LK-Wahlen	neue LK-Lehrer/ - innen
Kontakt zu außerschulischen Partnern / Exkursionen	Montessori-Schule in Münster JVA Iserlohn ggf. Naturkundemuseum (Ausstellung Gehirn/Intelligenz)	gesamte Fachschaft
Projekte	„Lernen lernen“	BOPE, ROTH